

D12/D228-22

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN der Fahrzeugbau KEMPF GmbH

für den Verkauf von fabrikneuen Fahrzeugen, Anhängern, Aufbauten sowie Zubehör- und Ersatzteilen

I. Geltungsbereich, Form

1. Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle unsere Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden („Käufer“), aber nur wenn er Unternehmer im Sinne des § 14 BGB bzw. Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches (oder jeweils vergleichbarer Vorschriften in anderen Rechtsordnungen), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
2. Diese AGB gelten insbesondere für Verträge über den Verkauf und/oder die Lieferung beweglicher Sachen („Ware“) ohne Rücksicht darauf, ob wir die Ware selbst herstellen oder bei Zulieferern einkaufen. Sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist, gelten diese AGB in der zum Zeitpunkt der jeweiligen Bestellung des Käufers gültigen bzw. jedenfalls in der ihm zuletzt bekannt gegebenen Fassung und zwar auch für gleichartige künftige Verträge, ohne dass wir in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müssten. Unsere jeweils gültigen AGB sind im Internet unter <https://kempf.ag/de/allgemeine-geschaeftsbedingungen-de> jederzeit einsehbar/abrufbar.
3. Unsere AGB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende allgemeine Geschäftsbedingungen des Käufers werden allenfalls dann und insoweit Vertragsbestandteil, als wir ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt haben. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise selbst dann, wenn wir in Kenntnis der AGB des Käufers die Lieferung an ihn vorbehaltlos ausführen.
4. Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Käufer (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und/oder Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarung ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. unsere schriftliche Bestätigung maßgebend.
5. Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Käufers in Bezug auf den Vertrag (z.B. Fristsetzung, Mängelanzeige, Rücktritt oder Minderung), sind schriftlich, d.h. in Schrift- oder Textform (z.B. Brief, E-Mail, Telefax) abzugeben. Gesetzliche Formvorschriften und weitere Nachweise, insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden bleiben unberührt.
6. Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben allein klarstellende Bedeutung. Selbst ohne eine derartige Klarstellung gelten deswegen die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

II. Vertragsschluss

1. Unsere Angebote und Kostenvoranschläge sind freibleibend und unverbindlich. Dies gilt auch dann, wenn wir dem Käufer Kataloge, technische Dokumentationen, z.B. Zeichnungen, Pläne, Berechnungen, Kalkulationen, Verweisungen auf DIN-Normen, sonstige Produktbeschreibungen oder Unterlagen - auch in elektronischer Form - überlassen haben.
-

Soweit unsere Angebote mit einer Angebotsfrist erklärt wurden, ist klarstellend darauf aufmerksam zu machen, dass unser Angebot nach einem Fristablauf nicht mehr gilt.

2. Die Bestellung der Ware durch den Käufer gilt als verbindliches Vertragsangebot. Sofern sich aus der Bestellung nichts anderes ergibt, sind wir berechtigt, dieses Vertragsangebot innerhalb von 3 Wochen nach seinem Zugang bei uns anzunehmen.
Diese Annahme kann entweder schriftlich (z.B. durch Auftragsbestätigung) oder durch Auslieferung der Ware an den Käufer erklärt werden.
Wir sind jedoch verpflichtet, den Käufer spätestens nach Ablauf der vorgeregelt 3 Wochen-Frist unverzüglich zu unterrichten, wenn wir die Bestellung nicht annehmen.
3. Übertragungen von Rechten und Pflichten des Käufers aus einem abgeschlossenen Vertrag bedürfen der vorherigen, schriftlichen Zustimmung von uns.
4. Wird nach Abschluss des Vertrages erkennbar (z.B. durch Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens), dass unser Anspruch auf den Kaufpreis durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Käufers gefährdet wird, so sind wir nach den gesetzlichen Vorschriften zur Leistungsverweigerung und – gegebenenfalls nach Fristsetzung - zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Bei Verträgen über die Herstellung unvertretbarer Sachen (Einzelanfertigung) können wir den Rücktritt sofort erklären; die gesetzlichen Regelungen über die Entbehrlichkeit der Fristsetzung bleiben unberührt.

III. Preise

1. Sofern im Einzelfall nichts anderes ausdrücklich sowie schriftlich vereinbart ist, gilt für unsere Angebote als ebenso für die Preise im Kaufvertrag bzw. in der Auftragsbestätigung (einschließlich aller etwaiger Nachtrags-Auftragsbestätigungen) die nachfolgende Preisgleitklausel, wonach alle Veränderungen der Netto-Einkaufspreise für Materialien und/oder Leistungen (einschließlich Transporten) sowie Energie, die zur Herstellung der Ware notwendig sind und im Zeitpunkt ihrer Lieferung bzw. Leistungserbringung – im Vergleich zu den Preisen, die zum Zeitpunkt unseres Angebotes, spätestens des Vertragsabschlusses genannt worden sind - um mehr als 5 % steigen oder fallen vom Kunden bezahlt respektive von uns als Hersteller preisreduzierend berücksichtigt werden.

Wir werden jede zu beachtende Preisveränderung konkret darlegen sowie gegebenenfalls nachweisen (z.B. durch Vorlage der Rechnungen oder vergleichbarer Nachweise), woraufhin sich der dazugehörige Preis respektive Preisanteil dementsprechend verändert.

Jede Preiserhöhung oder -minderung wird von dem obengenannten, zugrunde gelegten Zeitpunkt aus berechnet; der vorstehend vereinbarte Schwellenwert von 5 % findet, sobald er überschritten worden ist, in der Abrechnung der Preisänderung keine Berücksichtigung mehr.

Wir werden Ihnen ca. 2 Wochen vor Baubeginn eine Mitteilung über etwaige Preisänderungen zukommen lassen. **Widersprechen Sie dieser Mitteilung nicht innerhalb 1 Woche ab deren Zugang, gilt der in der Mitteilung ausgewiesene, aktualisierte Preis als Ihrerseits akzeptiert, was u.a. zur Folge hat, dass Sie aus der Preisänderung keine Rechtsfolgen (wie z.B. Rücktritt, Schadensersatz usw.) ableiten können. Treten Sie innerhalb dieser 1 Woche von (Kauf-)Vertrag zurück, sind wir berechtigt, einen Schadensersatzanspruch in Höhe von 5 % des Kaufpreises geltend zu machen. Dieser Rücktritt muss für seine Wirksamkeit in Schriftform erfolgen.**

Der vorvereinbarte Schadensersatz ist höher oder niedriger anzusetzen, wenn wir einen höheren Schaden nachweisen oder der Käufer seinerseits uns nachweist, dass ein geringerer oder überhaupt kein Schaden entstanden ist.

2. Vereinbarte Nebenleistungen wie z.B. Überführungskosten, Fahrgestellveränderungen, Tachobnahmen und ALB-Einstellungen beim Lkw, Tanken usw. werden zusätzlich berechnet. Etwaige Zölle, Gebühren, Steuern und sonstige öffentliche Abgaben trägt der Käufer.
3. Beim Versendungskauf trägt der Käufer die Transportkosten ab Werk sowie die Kosten einer gegebenenfalls von ihm gewünschten Transportversicherung. Wir stellen die tatsächlich entstandenen Transportkosten in Rechnung.

IV. Zahlung

1. Der Kaufpreis und die Preise für Nebenleistungen sind – sofern nichts anderes vereinbart sowie schriftlich fixiert wurde – spätestens bei Übergabe der Ware und Aushändigung oder Übersendung der Rechnung zur Zahlung fällig.
Wir sind jedoch, auch im Rahmen einer laufenden Geschäftsbeziehung, jederzeit berechtigt, eine Bestellung ganz oder teilweise nur gegen Vorkasse durchzuführen.
2. Mit Ablauf der vorstehend vereinbarten Zahlungsfrist bzw. einer vereinbarten Zahlungsfrist kommt der Käufer in Verzug. Der Kaufpreis ist während des Verzuges zum jeweils geltenden gesetzlichen Verzugszinssatz zu verzinsen. Wir behalten uns das Geltendmachen eines weitergehenden Verzugsschadens vor.
3. Dem Käufer stehen Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte nur insoweit zu, als sein Anspruch rechtskräftig festgestellt oder unbestritten ist. Bei etwaigen Mängeln der Ware bleiben die Gegenrechte des Käufers insbesondere gemäß Ziffer VIII dieser AGB unberührt.

V. Liefertermine/-verzug

1. Sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart sowie schriftlich fixiert worden ist, gelten unsere Angaben zu Lieferterminen oder -fristen als freibleibend. Etwaige Liefertermine oder -fristen, die verbindlich oder unverbindlich vereinbart werden können, sind zu ihrer Wirksamkeit schriftlich zu fixieren. Lieferfristen beginnen mit Vertragsabschluss.
2. Der Käufer kann uns sechs Wochen nach Überschreitung eines verbindlichen Liefertermins oder einer verbindlichen Lieferfrist auffordern zu liefern. Diese Frist verkürzt sich auf zwei Wochen bei Nutzfahrzeugen, die bei uns vorhanden sind. Mit dem Zugang der Aufforderung kommen wir als Verkäufer in Verzug.
3. Hat der Käufer Anspruch auf Ersatz eines Verzugsschadens, beschränkt sich dieser für jede vollendete Kalenderwoche des Verzuges auf 0,5% des Nettopreises (Lieferwert), insgesamt jedoch höchstens 5% des Lieferwerts der verspätet gelieferten Ware. Uns bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Käufer gar kein Schaden oder nur ein wesentlich geringerer Schaden als vorstehende Pauschale entstanden ist.
4. Sofern wir Liefertermine oder -fristen aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben, nicht einhalten können (Nichtverfügbarkeit der Leistung), werden wir den Käufer hierüber unverzüglich informieren und gleichzeitig die voraussichtliche, neue Lieferfrist mitteilen. Ist die Leistung auch innerhalb der neuen Lieferfrist nicht verfügbar, sind wir berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten; eine bereits erbrachte Gegenleistung des Käufers werden wir unverzüglich erstatten. Als Fall der Nichtverfügbarkeit der Leistung in diesem Sinne gilt insbesondere die

nicht rechtzeitige Selbstbelieferung durch unseren Zulieferer, wenn wir ein konkludentes Deckungsgeschäft abgeschlossen haben, weder uns noch unseren Zulieferer ein Verschulden trifft oder wir im Einzelfall zur Beschaffung nicht verpflichtet sind.

5. Diese Regelungen gelten auch für alle Fälle der höheren Gewalt (z.B. durch Telekommunikations- und EDV-Ausfälle, Feuer, Streik, Aussperrung, Epidemien, Mangel an Transportmitteln, Verkehrssperren, behördlichen Eingriffen, Ausfall von Maschinen sowie Aus- und Einfuhrverboten usw.), die uns als Verkäufer ohne eigenes Verschulden vorübergehend daran hindern, die Ware zum vereinbarten Termin oder innerhalb der vereinbarten Frist zu liefern. Führen entsprechende Störungen zu einem Leistungsaufschub von mehr als vier Monaten, kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten. Andere Rücktrittsrechte bleiben davon unberührt.
6. Will der Käufer vom Vertrag zurücktreten und/oder Schadensersatz statt der Lieferung verlangen, muss er uns nach Ablauf der betreffenden Frist eine angemessene Frist zur Nachlieferung setzen.

VI. Lieferung, Gefahrübergang, Abnahme, Annahmeverzug

1. Die Lieferung erfolgt ab Werk, wo zugleich der Erfüllungsort für die Lieferung und eine etwaige Nacherfüllung ist. Auf Verlangen und Kosten des Käufers wird die Ware an einen anderen Bestimmungsort versandt (Versendungskauf). Soweit nicht etwas anderes ausdrücklich vereinbart ist, sind wir berechtigt, die Art der Versendung (insbesondere Transportunternehmen, Versandweg, Verpackung) selbst zu bestimmen.
2. Sofern zwischen den Parteien nichts anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart ist, ist der Käufer verpflichtet, die Ware innerhalb von 14 Tagen ab Zugang der Bereitstellungsanzeige oder der Mitteilung der Versandbereitschaft abzunehmen.
3. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht spätestens mit der Übergabe auf den Käufer über. Beim Versendungskauf geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware sowie die Verzögerungsgefahr jedoch bereits mit der Auslieferung der Ware an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt über. Der Übergabe bzw. Abnahme steht es gleich, wenn der Käufer im Verzug der Annahme ist.
4. Kommt der Käufer in Annahmeverzug, unterlässt er eine Mitwirkungshandlung oder verzögert sich unsere Lieferung aus anderen, vom Käufer zu vertretenden Gründen, so sind wir berechtigt, Ersatz des hieraus entstehenden Schadens einschließlich Mehraufwendungen (z.B. Stand- und Lagerkosten) zu verlangen. Hierfür berechnen wir eine Pauschalentschädigung in Höhe von 0,5% des Nettowertes der Ware pro Kalendertag bis maximal 5% dieses Nettowertes, beginnend mit der Lieferfrist bzw. - mangels einer Lieferfrist - mit der Mitteilung der Versandbereitschaft der Ware. Der Nachweis eines höheren Schadens und unsere gesetzlichen Ansprüche (insbesondere Ersatz von Mehraufwendungen, angemessene Entschädigung, Kündigung) bleiben unberührt; die Pauschale ist aber auf weitergehende Geldansprüche anzurechnen. Dem Käufer bleibt der Nachweis gestattet, dass uns überhaupt kein oder nur ein wesentlich geringerer Schaden als vorstehende Pauschale entstanden ist.
5. Im Falle der Nichtabnahme der Ware können wir als deren Verkäufer von unseren gesetzlichen Rechten Gebrauch machen. Verlangen wir Schadenersatz, so beträgt dieser 15% des Kaufpreises. Der Schadenersatz ist höher oder niedriger anzusetzen, wenn wir einen höheren Schaden nachweisen oder der Käufer seinerseits uns nachweist, dass ein geringerer oder überhaupt kein Schaden entstanden ist.

VII. Eigentumsvorbehalt

1. Bis zur vollständigen Bezahlung aller unserer gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus dem Kaufvertrag und einer laufenden Geschäftsbeziehung (gesicherte Forderungen) behalten wir uns das Eigentum an den verkauften Waren vor.
2. Die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren dürfen vor vollständiger Bezahlung der gesicherten Forderungen weder an Dritte verpfändet noch zur Sicherheit übereignet werden. Der Käufer hat uns unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, wenn ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt oder soweit Zugriffe Dritter (z.B. Pfändung) auf die uns gehörenden Waren erfolgen.
3. Der Käufer ist bis auf Widerruf gemäß nachfolgender Regelungen unter Ziffer VII, 3c befugt, die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiter zu veräußern und/oder zu verarbeiten.
In diesem Fall gelten ergänzend die nachfolgenden Bestimmungen:
 - a. Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf die durch Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung unserer Waren entstandenen Erzeugnisse zu deren vollem Wert, wobei wir als Hersteller gelten. Bleibt bei einer Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung mit Waren Dritter deren Eigentumsrecht bestehen, so erwerben wir Miteigentum im Verhältnis der Rechnungswerte der verarbeiteten, vermischten oder verbundenen Waren. Im Übrigen gilt für das entstehende Erzeugnis das gleiche wie für die unter Eigentumsvorbehalt gelieferte Ware.
 - b. Die aus dem Weiterverkauf der Ware oder des Erzeugnisses entstehenden Forderungen gegen Dritte tritt der Käufer schon jetzt insgesamt bzw. zumindest in Höhe unseres etwaigen Miteigentumsanteils gemäß vorstehendem Absatz zur Sicherheit an uns ab. Wir nehmen die Abtretung bereits hiermit an. Die in vorstehender Ziffer VII 2 genannten Pflichten des Käufers geltend auch in Ansehung der abgetretenen Forderungen.
 - c. Zur Einziehung der Forderung bleibt der Käufer neben uns ermächtigt. Wir verpflichten uns, die Forderung nicht einzuziehen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen uns gegenüber nachkommt, kein Mangel seiner Leistungsfähigkeit vorliegt und wir den Eigentumsvorbehalt nicht durch Ausübung eines Rechts gemäß nachfolgender Ziffer VII 4 geltend machen. Ist dies aber der Fall, so können wir verlangen, dass der Käufer uns die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, die dazugehörigen Unterlagen aushändigt und den Schuldner (Dritten) die Abtretung mitteilt. Außerdem sind wir in diesem Fall berechtigt, die Befugnis des Käufers zur weiteren Veräußerung und Verarbeitung der unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren zu widerrufen.
 - d. Übersteigt der realisierbare Wert der Sicherheiten unsere Forderungen um mehr als 10%, werden wir auf Verlangen des Käufers Sicherheiten nach unserer Wahl freigeben.
4. Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers, insbesondere bei Nichtzahlung des fälligen Kaufpreises, sind wir berechtigt, nach den gesetzlichen Vorschriften vom Vertrag zurückzutreten oder/und die Ware aufgrund des Eigentumsvorbehaltes herauszuverlangen. Das Herausgabeverlangen beinhaltet nicht zugleich die Erklärung des Rücktritts; wir sind vielmehr berechtigt, lediglich die Ware herauszuverlangen und uns den Rücktritt vorzubehalten. Zahlt der Käufer den fälligen Kaufpreis nicht, dürfen wir diese Rechte nur geltend machen, wenn wir dem Käufer zuvor erfolglos eine angemessene Frist zur Zahlung gesetzt haben oder eine derartige Fristsetzung nach den gesetzlichen Vorschriften entbehrlich ist.

Kommt es zur Rücknahme der Ware durch uns aufgrund eines Zahlungsverzugs des Käufers, wird auf dessen Wunsch, der nur unverzüglich nach Rücknahme geäußert werden kann, ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger den gewöhnlichen Verkaufswert der zurückgenommenen Ware ermitteln. Der Käufer trägt sämtliche Kosten der Rücknahme und der Verwertung des Kaufgegenstandes. Die Verwertungskosten betragen ohne Nachweis 5% des gewöhnlichen Verkaufswertes. Sie sind höher oder niedriger anzusetzen, wenn der Verkäufer höhere Kosten hatte oder der Käufer nachweist, dass uns geringere oder überhaupt keine Kosten entstanden sind.

5. Während der Dauer des Eigentumsvorbehalts steht das Recht zum Besitz der Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief) dem Verkäufer zu.

VIII. Sachmangel

1. Technische Änderungen, die der Verbesserung bzw. Weiterentwicklung unserer Produkte/Leistungen/Waren dienen, sind uns jederzeit vorbehalten und berechtigen nicht zu irgendwelchen (Mängel-) Ansprüchen. Dasselbe gilt bei Konstruktions- und Formänderungen, Abweichungen im Farbton sowie Änderungen des Lieferumfangs, sofern diese unter Berücksichtigung unserer Interessen für den Käufer zumutbar sind. Sofern der Verkäufer oder der Hersteller zur Bezeichnung der Bestellung oder der bestellten Ware Zeichen oder Nummern gebraucht, können allein daraus keine Rechte hergeleitet werden.
2. Erklärungen gegenüber dem Käufer im Zusammenhang mit einem Vertragsabschluss (z.B. Leistungsbeschreibungen, Bezugnahme auf DIN-Normen usw.) enthalten im Zweifelsfall keine Übernahme einer Garantie. Im Zweifel sind allein unsere ausdrücklichen, schriftlichen Erklärungen über die Übernahme einer Garantie maßgeblich.
3. Etwaige Ansprüche des Käufers wegen eines Sach- oder Rechtsmangels verjähren entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in zwei Jahren ab Übergabe der Ware. Hiervon abweichend gilt eine Verjährungsfrist von einem Jahr, wenn der Käufer Unternehmer oder Kaufmann im Sinne der obigen Ziffer I.1. ist, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Weitergehende Ansprüche des Käufers bleiben unberührt, soweit der Verkäufer aufgrund Gesetzes zwingend haftet oder etwas anderes vereinbart ist, insbesondere im Falle der Übernahme einer Garantie.
4. Wir haften grundsätzlich nicht für Mängel, die der Käufer bei Vertragsschluss kennt oder grob fahrlässig nicht kennt. Weiterhin setzen die Mängelansprüche des Käufers voraus, dass er seinen gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten nachgekommen ist. Zeigt sich bei der Lieferung/Übergabe oder zu irgendeinem späteren Zeitpunkt ein Mangel, so ist uns hiervon unverzüglich schriftlich Anzeige zu machen.
In jedem Fall sind offensichtliche Mängel innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Übergabe bzw. - bei erst durch Untersuchung erkennbaren Mängeln - innerhalb der gleichen Frist ab Entdeckung schriftlich anzuzeigen. Versäumt der Käufer die ordnungsgemäße Untersuchung und/oder Mängelanzeige, ist unsere Haftung für den nicht bzw. nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsgemäß angezeigten Mangel nach den gesetzlichen Vorschriften ausgeschlossen.
Ist die gelieferte Sache mangelhaft, können wir zunächst wählen, ob wir Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) leisten. Unser Recht, die Nacherfüllung unter den gesetzlichen Voraussetzungen zu verweigern, bleibt unberührt. Wir sind berechtigt, die geschuldete Nacherfüllung davon abhängig zu machen, dass der Käufer den fälligen Kaufpreis bezahlt. Der Käufer ist jedoch berechtigt, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten.

5. Soll eine Mangelbeseitigung durchgeführt werden, gilt außerdem Folgendes:
- a. Ansprüche auf Mangelbeseitigung kann der Käufer beim Verkäufer oder bei anderen, vom Hersteller/Importeur für die Betreuung des Kaufgegenstandes anerkannten Betrieben geltend machen. In letzterem Fall hat der Käufer den Verkäufer hiervon unverzüglich zu unterrichten, wenn die erste Mangelbeseitigung erfolglos war. Bei mündlichen Anzeigen von Ansprüchen ist dem Käufer eine schriftliche Bestätigung über den Eingang der Anzeige auszuhändigen.
 - b. Wird die Ware wegen eines Sachmangels betriebsunfähig, hat sich der Käufer an den nächstgelegenen, vom Hersteller/Importeur für die Betreuung der Ware anerkannten, dienstbereiten Betrieb zu wenden.
 - c. Für die zur Mangelbeseitigung eingebauten Teile kann der Käufer bis zum Ablauf der Verjährungsfrist der Ware Sachmangelsansprüche aufgrund des Kaufvertrags geltend machen.
 - d. Ersetzte Teile werden Eigentum des Verkäufers.

IX. Sonstige Haftung

1. Soweit sich aus diesen AGB einschließlich der nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt, haften wir bei einer Verletzung von vertraglichen und außervertraglichen Pflichten nach den gesetzlichen Vorschriften.
2. Auf Schadensersatz haften wir - gleich aus welchem Rechtsgrund - im Rahmen der Verschuldenshaftung bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haften wir, vorbehaltlich gesetzlicher Haftungsbeschränkungen (z.B. Sorgfalt in eigenen Angelegenheiten; unerhebliche Pflichtverletzung), allein:
 - a. für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
 - b. für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Käufer regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist unsere Haftung jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.
3. Die sich aus dem vorstehenden Abs. 2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten auch bei Pflichtverletzungen durch bzw. zugunsten von Personen, deren Verschulden wir nach gesetzlichen Vorschriften zu vertreten haben. Sie gelten nicht, soweit wir einen Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Ware übernommen haben und für Ansprüche des Käufers nach dem Produkthaftungsgesetz.
4. Wegen einer Pflichtverletzung, die nicht in einem Mangel besteht, kann der Käufer nur zurücktreten oder kündigen, wenn wir die Pflichtverletzung zu vertreten haben. Ein freies Kündigungsrecht des Käufers wird ausgeschlossen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Voraussetzungen und Rechtsfolgen.

X. Rechtswahl und Gerichtsstand

1. Für diese AGB und die Vertragsbeziehung zwischen uns und dem Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss internationalen Einheitsrechts, insbesondere des UN-Kaufrecht.
2. Ist der Käufer Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches bzw. entsprechender Vorschrift - ten, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher - auch internationaler – Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten das für unseren Geschäftssitz zuständige Zivilgericht. Entsprechendes gilt, wenn der Käufer Unternehmer im Sinne von § 14 BGB oder Kaufmann im Sinne des HGB oder jeweils vergleichbarer Vorschriften ist. Wir sind jedoch in allen Fällen auch berechtigt, Klage am Erfüllungsort der Lieferverpflichtung gemäß diesen AGB bzw. einer vorrangigen Individualabrede oder am allgemeinen Gerichtsstand des Käufers zu erheben. Vorrangige gesetzliche Vorschriften, insbesondere zur ausschließlichen Zuständigkeit bleiben unberührt.

Fahrzeugbau KEMPF GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 4
D-56470 Bad Marienberg

Stand: Januar 2023

D12/D228-22

GENERAL TERMS AND CONDITIONS of Fahrzeugbau KEMPF GmbH

for the sale of brand-new vehicles, trailers, bodies, as well as accessories and spare parts

I. Scope of Application, Form

1. These General Terms and Conditions (GTC) apply to all our business relationships with our customers ("Buyer"), but only if the Buyer is an entrepreneur within the meaning of Section 14 of the German Civil Code (BGB) or a merchant within the meaning of the German Commercial Code (or comparable provisions in other legal systems), a legal entity under public law, or a special fund under public law.
2. These GTC apply in particular to contracts for the sale and/or delivery of movable goods ("Goods"), regardless of whether we manufacture the Goods ourselves or purchase them from suppliers. Unless otherwise expressly agreed, these GTC apply in the version valid at the time of the Buyer's respective order or, in any case, in the version, and also apply to similar future contracts without our having to refer to them again in each individual case. Our currently valid General Terms and Conditions are available for viewing/access at any time on the Internet at <https://kempf.ag/de/allgemeine-geschaeftsbedingungen-de>.
3. Our General Terms and Conditions apply exclusively. Any deviating, conflicting, or supplementary general terms and conditions of the buyer shall only become part of the contract if and to the extent that unless we have expressly agreed to their validity. This requirement for consent applies in all cases, for example, even if we carry out the delivery to the buyer without reservation while being aware of the buyer's terms and conditions.
4. Individual agreements made with the buyer on a case-by-case basis (including ancillary agreements, supplements, and/or amendments) shall in any case take precedence over these General Terms and Conditions. Subject to proof to the contrary, a written contract or our written confirmation shall be decisive for the content of such agreements.
5. Legally relevant declarations and notices by the buyer regarding the contract (e.g., setting of deadlines, notice of defects, withdrawal, or reduction) must be submitted in writing, i.e., in written or text form (e.g., letter, email, fax). Statutory formal requirements and further evidence, particularly in cases of doubt regarding the declarant's legitimacy, remain unaffected.
6. References to the applicability of statutory provisions are for clarification purposes only. Even without such clarification, the statutory provisions therefore apply insofar as they are not directly amended or expressly excluded in these General Terms and Conditions.

II. Conclusion of Contract

1. Our offers and cost estimates are subject to change and non-binding. This also applies if we have provided the buyer with catalogs, technical documentation—e.g., drawings, plans, calculations, cost estimates, references to DIN standards, other product descriptions, or documents—including in electronic form.

If our offers were made with a specified offer period, it must be clearly noted that our offer is no longer valid after the expiration of this period.

2. The buyer's order for the goods constitutes a binding offer to enter into a contract. Unless otherwise specified in the order, we are entitled to accept this offer within 3 weeks of receiving it. This acceptance may be declared either in writing (e.g., by means of an order confirmation) or by delivery of the goods to the buyer.
However, we are obligated to notify the buyer immediately, at the latest upon expiration of the aforementioned 3-week period, if we do not accept the order.
3. Any transfer of the buyer's rights and obligations under a concluded contract requires our prior written consent.
4. If, after the conclusion of the contract, it becomes apparent (e.g., through a petition for the opening of insolvency proceedings) that our claim to the purchase price is jeopardized by the buyer's inability to perform, we are entitled, in accordance with statutory provisions, to refuse performance and—if necessary, after setting a deadline—to withdraw from the contract. In the case of contracts for the manufacture of non-fungible goods (custom-made items), we may declare our withdrawal immediately; the statutory provisions regarding the dispensability of setting a deadline remain unaffected.

III. Prices

1. Unless otherwise expressly agreed in writing in individual cases, the following price adjustment clause applies to our offers as well as to the prices in the purchase agreement or order confirmation (including any subsequent order confirmations), pursuant to which all changes in the net purchase prices for materials and/or services (including transportation) as well as energy required for the manufacture of the goods and which, at the time of delivery or performance, rise or fall by more than 5% compared to the prices quoted at the time of our offer or, at the latest, at the time of contract conclusion, shall be paid by the customer or taken into account by us as the manufacturer in the form of a price reduction.

We will specifically detail any price changes to be taken into account and, if necessary, provide evidence thereof (e.g., by submitting invoices or comparable documentation), whereupon the corresponding price or price component will be adjusted accordingly.

Any price increase or reduction shall be calculated from the aforementioned reference date; once the aforementioned threshold of 5% has been exceeded, it shall no longer be taken into account in the calculation of the price change.

We will send you a notice regarding any price changes approximately two weeks before construction begins. If you do not object to this notice within one week of receiving it, the updated price stated in the notice will be deemed accepted by you, which means, among other things, that you cannot derive any legal consequences (such as withdrawal, damages, etc.) from the price change. If you withdraw from the one-week period, we are entitled to assert a claim for damages in the amount of 5% of the purchase price. This withdrawal must be made in writing to be effective.

The pre-agreed compensation shall be adjusted upward or downward if we can prove greater damages or if the buyer, for their part, proves to us that lesser damages or no damages at all have been incurred.

2. Agreed ancillary services, such as delivery costs, chassis modifications, odometer inspections and ALB settings for trucks, refueling, etc., will be billed separately. Any customs duties, fees, taxes, and other public charges shall be borne by the buyer.
3. In the case of mail-order sales, the buyer is responsible for shipping costs ex works as well as

the cost of any shipping insurance they may request. We will invoice the buyer for the actual shipping costs incurred.

IV. Payment

1. Unless otherwise agreed and confirmed in writing, the purchase price and the prices for ancillary services are due for payment no later than upon delivery of the goods and the issuance or mailing of the invoice. However, even within the context of an ongoing business relationship, we are entitled at any time to fulfill an order in whole or in part only against advance payment.
2. Upon expiration of the payment term agreed upon above or any agreed-upon payment term, the buyer shall be in default. During the period of default, interest shall accrue on the purchase price at the applicable statutory default interest rate. We reserve the right to claim further damages resulting from default.
3. The buyer is entitled to rights of set-off or retention only to the extent that their claim has been legally established or is undisputed. In the event of any defects in the goods, the buyer's counterclaims, in particular pursuant to Section VIII of these General Terms and Conditions, remain unaffected.

V. Delivery Dates/Delays

1. Unless otherwise expressly agreed and set forth in writing, our statements regarding delivery dates or deadlines are subject to change. Any delivery dates or deadlines, whether agreed upon as binding or non-binding, must be set forth in writing to be effective. Delivery periods begin upon conclusion of the contract.
2. The buyer may demand delivery from us six weeks after a binding delivery date or a binding delivery period has been exceeded. This period is reduced to two weeks for commercial vehicles that are in stock with us. Upon receipt of the demand, we, as the seller, shall be in default.
3. If the buyer is entitled to compensation for damages resulting from the delay, such compensation shall be limited to 0.5% of the net price (delivery value) for each full calendar week of the delay, but in no event shall it exceed 5% of the delivery value of the goods delivered late. We reserve the right to prove that the buyer has incurred no damage at all or only significantly less damage than the above-mentioned lump sum.
4. If we are unable to meet delivery dates or deadlines for reasons beyond our control (unavailability of the service), we will inform the buyer immediately and simultaneously notify them of the expected new delivery deadline. If the service is still unavailable within the new delivery period, we are entitled to withdraw from the contract in whole or in part; we will immediately refund any consideration already paid by the buyer. A case of unavailability of the service in this sense includes, in particular, failure of our supplier to deliver to us on time, provided that we have entered into an implied covering transaction, neither we nor our supplier are at fault, or we are not obligated to procure the goods in the specific case.
5. These provisions also apply to all cases of force majeure (e.g., telecommunications and IT failures, fire, strikes, lockouts, epidemics, lack of transportation, traffic restrictions, government intervention, machine breakdowns, and import and export bans, etc.) that temporarily prevent us, as the seller, through no fault of our own, from delivering the goods on the agreed date or within the agreed period. If such disruptions result in a delay in performance of more than four months, the buyer may withdraw from the contract. Other rights of withdrawal remain unaffected.

6. If the buyer wishes to withdraw from the contract and/or claim damages in lieu of delivery, they must set us a reasonable deadline for subsequent delivery after the expiration of the relevant period.

VI. Delivery, Transfer of Risk, Acceptance, Default of Acceptance

1. Delivery is ex works, which is also the place of performance for the delivery and any subsequent performance. At the buyer's request and expense, the goods will be shipped to another destination (sale by delivery). Unless otherwise expressly agreed, we are entitled to determine the method of shipment (in particular the carrier, route, and packaging) ourselves.
2. Unless otherwise expressly agreed in writing between the parties, the buyer is obligated to accept the goods within 14 days of receiving the notice of readiness or notification that the goods are ready for shipment.
3. The risk of accidental loss or accidental deterioration of the goods passes to the buyer upon delivery at the latest. In the case of a sale by delivery to a place other than the buyer's premises, however, the risk of accidental loss and accidental deterioration of the goods, as well as the risk of delay, passes to the buyer upon delivery of the goods to the forwarding agent, the carrier, or any other person or entity designated to carry out the shipment.
The handover or acceptance is deemed to have taken place if the buyer is in default of acceptance.
4. If the buyer is in default of acceptance, fails to cooperate, or if our delivery is delayed for other reasons attributable to the buyer, we are entitled to demand compensation for the resulting damage, including additional expenses (e.g., holding and storage costs). For this, we charge a flat-rate compensation of 0.5% of the net value of the goods per calendar day up to a maximum of 5% of this net value, beginning with the delivery deadline or - in the absence of a delivery deadline - with notification that the goods are ready for shipment. The right to prove greater damages and our statutory claims (in particular reimbursement of additional expenses, reasonable compensation, termination) remain unaffected; however, the flat-rate amount shall be offset against any further monetary claims. The buyer is entitled to prove that we have incurred no damages at all or only significantly less damage than the aforementioned flat-rate amount.
5. In the event that the goods are not accepted, we, as the seller, may exercise our statutory rights. If we claim damages, such damages shall amount to 15% of the purchase price. The amount of damages shall be adjusted upward or downward if we can prove that the actual damage was greater, or if the buyer can prove that the damage was less or nonexistent.

VII. Retention of Title

1. We reserve title to the goods sold until full payment of all our present and future claims arising from the purchase contract and an ongoing business relationship (secured claims).
2. The goods subject to retention of title may neither be pledged to third parties nor transferred as security prior to full payment of the secured claims. The buyer must notify us immediately in writing if an application for the opening of insolvency proceedings is filed or if third parties (e.g., through attachment) seize the goods belonging to us.

3. Until revoked in accordance with the provisions below under Section VII, 3c, the buyer is authorized to resell and/or process the goods subject to retention of title in the ordinary course of business. In this case, the following provisions shall apply in addition:
 - a. The retention of title extends to the products created through processing, mixing, or combining our goods to their full value, whereby we are deemed the manufacturer. If, in the event of processing, mixing, or combining with third-party goods, the third party's right of ownership remains in effect, we acquire co-ownership in proportion to the invoice values of the processed, mixed, or combined goods. In all other respects, the same provisions apply to the resulting product as to the goods delivered under retention of title.
 - b. The buyer hereby assigns to us, as security, all claims against third parties arising from the resale of the goods or products, either in full or at least in the amount of our potential coownership share as specified in the preceding paragraph. We hereby accept this assignment. The buyer's obligations set forth in Section VII 2 above shall also apply with respect to the assigned claims.
 - c. The buyer remains authorized to collect the claim alongside us. We undertake not to collect the claim as long as the buyer meets its payment obligations to us, there is no impairment of its ability to pay, and we do not assert the retention of title by exercising a right pursuant to Section VII 4 below. If this is the case, however, we may demand that the buyer disclose to us the assigned claims and their debtors, provide all information necessary for collection, hand over the relevant documents, and notify the debtor (third party) of the assignment. Furthermore, in this case, we are entitled to revoke the buyer's authority to further sell and process the goods subject to retention of title.
 - d. If the realizable value of the collateral exceeds our claims by more than 10%, we shall release collateral of our choice at the buyer's request.
4. In the event of the buyer's breach of contract, in particular failure to pay the purchase price when due, we are entitled to withdraw from the contract in accordance with statutory provisions and/or to demand the return of the goods based on the retention of title. The demand for return of the goods does not simultaneously constitute a declaration of withdrawal; rather, we are entitled merely to demand the return of the goods and to reserve the right to withdraw from the contract. If the buyer fails to pay the purchase price due, we may assert these rights only if we have previously set the buyer a reasonable deadline for payment without success or if setting such a deadline is not required under applicable law.

If we take back the goods due to a delay in payment by the buyer, a publicly appointed and sworn expert shall determine the fair market value of the returned goods at the buyer's request, which must be made immediately after the goods are taken back. The buyer shall bear all costs associated with the repossession and sale of the purchased item. The costs of sale shall amount to 5% of the fair market value without requiring proof. These costs may be set higher or lower if the seller incurred higher costs or if the buyer proves that we incurred lower costs or no costs at all.
5. During the term of the retention of title, the seller retains the right to possession of the registration certificate Part II (vehicle title).

VIII. Material Defects

1. We reserve the right to make technical changes at any time that serve to improve or further develop our products, services, or goods; such changes do not entitle the buyer to any claims

for defects. The same applies to changes in design and form, deviations in color, and changes to the scope of delivery, provided these are reasonable for the buyer while taking our interests into account. If the seller or the manufacturer uses symbols or numbers to identify the order or the ordered goods, no rights may be derived from this alone.

2. Statements made to the buyer in connection with the conclusion of a contract (e.g., performance specifications, references to DIN standards, etc.) do not, in case of doubt, constitute an assumption of warranty. In case of doubt, only our express, written statements regarding the assumption of warranty shall be decisive.
3. Any claims by the buyer for material defects or defects of title shall become time-barred in accordance with statutory provisions two years after delivery of the goods. Notwithstanding the foregoing, a limitation period of one year shall apply if the buyer is an entrepreneur or merchant within the meaning of Section 1.1. above, a legal entity under public law, or a special fund under public law. Further claims of the buyer remain unaffected to the extent that the seller is mandatorily liable by law or otherwise agreed, in particular in the event of the assumption of a warranty.
4. We are generally not liable for defects that the buyer is aware of at the time of contract conclusion or fails to recognize due to gross negligence. Furthermore, the buyer's claims for defects require that the buyer has fulfilled their statutory obligations to inspect the goods and give notice of defects. If a defect becomes apparent upon delivery or at any later time, we must be notified of this in writing without delay.
In any case, obvious defects must be reported in writing within 3 business days of handover or—in the case of defects detectable only upon inspection—within the same period from the time of discovery. If the buyer fails to conduct a proper inspection and/or report defects, our liability for defects that were not reported, or were not reported in a timely or proper manner, is excluded in accordance with statutory provisions.
If the delivered item is defective, we may initially choose whether to remedy the defect by repairing it (repair) or by delivering a defect-free item (replacement). Our right to refuse subsequent performance under the statutory conditions remains unaffected. We are entitled to make the owed subsequent performance contingent upon the buyer paying the due purchase price. However, the buyer is entitled to withhold a portion of the purchase price that is reasonable in relation to the defect.
5. If the defect is to be remedied, the following also applies:
 - a. The buyer may assert claims for rectification of defects with the seller or with other businesses recognized by the manufacturer/importer for servicing the purchased item. In the latter case, the buyer must inform the seller of this immediately if the initial rectification of the defect was unsuccessful. If claims are reported verbally, the buyer must be provided with written confirmation of receipt of the report.
 - b. If the goods become inoperable due to a material defect, the buyer must contact the nearest service provider authorized by the manufacturer/importer to service the goods.
 - c. The buyer may assert claims for material defects under the purchase contract with respect to parts installed to remedy the defect until the expiration of the statute of limitations for the goods.
 - d. Replaced parts become the property of the seller.

IX. Other Liability

1. Unless otherwise provided in these Terms and Conditions, including the provisions below, we shall be liable for any breach of contractual or non-contractual obligations in accordance with applicable law.
2. We are liable for damages - regardless of the legal basis - under the principle of fault-based liability in cases of intent and gross negligence. In cases of simple negligence, we are liable, subject to statutory limitations of liability (e.g., due care in our own affairs; minor breach of duty), solely:
 - a. for damages resulting from injury to life, limb, or health,
 - b. for damages resulting from the breach of a material contractual obligation (an obligation whose fulfillment is essential for the proper performance of the contract and on whose compliance the buyer regularly relies and is entitled to rely); in this case, however, our liability is limited to compensation for foreseeable, typically occurring damages.
3. The limitations of liability arising from paragraph 2 above also apply in the event of breaches of duty by or in favor of persons for whose fault we are responsible under statutory provisions. They do not apply if we have fraudulently concealed a defect or have assumed a guarantee for the quality of the goods, nor do they apply to claims by the buyer under the Product Liability Act.
4. In the event of a breach of duty that does not consist of a defect, the buyer may only rescind the contract or terminate it if we are responsible for the breach of duty. A free right of termination on the part of the buyer is excluded. In all other respects, the statutory requirements and legal consequences apply.

X. Governing Law and Jurisdiction

1. These Terms and Conditions and the contractual relationship between us and the buyer are governed by the laws of the Federal Republic of Germany, excluding international uniform law, in particular the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods.
2. If the buyer is a merchant within the meaning of the German Commercial Code or corresponding regulations, a legal entity under public law, or a special fund under public law, the exclusive - including international—place of jurisdiction for all disputes arising directly or indirectly from the contractual relationship is the civil court having jurisdiction over our place of business. The same applies if the buyer is an entrepreneur within the meaning of § 14 of the German Civil Code (BGB) or a merchant within the meaning of the German Commercial Code (HGB) or comparable provisions. However, in all cases, we are also entitled to bring an action at the place of performance of the delivery obligation in accordance with these General Terms and Conditions or a prior individual agreement, or at the buyer's general place of jurisdiction. Overriding statutory provisions, in particular regarding exclusive jurisdiction, remain unaffected.

Fahrzeugbau KEMPF GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 4
D-56470 Bad Marienberg

of: January 2023